

- Agentur Südwind → Klimabündnisausschuss der Gemeinde Ottensheim → ARGE Granit → Entwicklungshilfeclub Wien
- SOL (Menschen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil)

**Jeden ersten Dienstag im Monat trifft sich die Gruppe im Gewölbe des Pfarrheims.**

**Unsere Projekte:**

- Mittagstisch in Atotonilco, Mexiko (Familie Scharer)
- Agadez in Niger (Franz Wielend, Eva Gretzmacher)
- Südafrika (August Schwantner)
- Indien: Yanadis (Entwicklungshilfeclub Wien, Dunzinger)

**Mit allen genannten Projekten haben wir direkten Kontakt.**

**Unsere Finanzen:**

<b>Einnahmen 2018:</b>	<b>€ 9863,54</b>
davon: Daueraufträge	€ 5.648,00
Einzelspenden, Zuschüsse	€ 4.215,90

<b>Ausgaben 2018:</b>	<b>€ 9.923,97</b>
<b>davon Projekte</b>	<b>€ 8.925,00</b>
<b>Honorare, Drucksorten</b>	<b>€ 779,60</b>
<b>Spesen (Bank)</b>	<b>€ 219,33</b>

Einnahmen seit Dezember 1983:	€ 445.056,48
Ausgaben seit Dezember 1983:	€ 444.210,20

Konto: Raiba Ottensheim: IBAN AT47 3473 2000 0016 3378  
BIC RZOOAT2L732

**Spenden an die IGWelt sind steuerlich absetzbar.**

**Dorfentwicklungsprogramm um Pregnam, Andhra Pradesh**



© VRO & Entwicklungshilfeclub

## IGWelt **Zum Titelbild: Schwerpunkt Indien**

Ausgegrenzt und von der restlichen Gesellschaft diskriminiert leben die Yanadis in extremer Armut in der Region Andhra Pradesh. Kaum jemand kann lesen und schreiben; der Analphabetismus und fehlende Informationen über staatliche Unterstützungsleistungen machen es den Yanadis unmöglich, ihre Rechte einzufordern. *Aus dem Bericht des Projektleiters Peter Daniel, SJ (Juni 2018): ... 62 junge Frauen schlossen eine Schneidereiausbildung ab und verdienen nun ihr eigenes Geld. Selbsthilfegruppen wurden gestärkt und die Dorfbewohnerinnen über ihre Rechte und Ansprüche aufgeklärt, die sie nun besser einfordern können.*

## IGWelt **Weil es um die Menschen geht**

Unter diesem Titel erzählte Kilian Kleinschmidt im vollen Gemeindesaal über seine Aufgaben als Krisenhelfer in aller Welt. Kleinschmidt war unter anderem Leiter („Bürgermeister“) des größten Flüchtlingslagers der Welt in Zaatari/Jordanien mit hunderttausenden Flüchtlingen.

## IGWelt **P. Robert Eckerstorfer, ofm \_geboren in Arnreit**

verstarb am 3. Februar in La Paz, Bolivien. Von 1995 bis 2011 unterstützte die IGWelt seine Arbeit in Bolivien. Einige Male war er in Ottensheim. In Arnreit waren wir bei einem bewegenden Gedenkgottesdienst dabei.

## IGWelt **Syrien**

Am 13. 4. luden wir mit Musik und kulinarischen Köstlichkeiten zu einem Benefizabend für die syrische Grenzregion Afrin ein, deren Reinerlös an das Kurdische Rote Kreuz ging.

## IGWelt **Soja - eine Pflanze verändert die Welt**

Prof. Ernst Langthaler, JKU Linz, brachte den Zuhörern die Globalisierung anhand des Beispiels Soja nahe. Soja bietet ein Lehrbeispiel für die Expansion globaler Warenketten sowie die damit zusammenhängenden sozialen und ökologischen Probleme.

## IGWelt **Hunger. Macht. Profite**

Im Rahmen der österreichweiten Kampagne „Hunger, Macht, Profite“ zeigten wir am 20. 11. im Gemeindesaal den Film „Das grüne Gold“: In Äthiopien verpachtet die Regierung Millionen Hektar angeblich ungenutzten Landes an ausländische Investoren – in der Hoffnung auf Exporteinnahmen. Die Folgen sind massive Umweltzerstörung und Zwangsvertreibungen von Kleinbauern sowie rohe Gewalt und Enteignung.

## IGWelt **Infobox**

Im Herbst errichteten wir in der Nähe des Flüchtlingsbootes „Ndeye Fatou“ eine Infobox mit Falter und Jahresberichten der IGWelt; die Falter haben wir im Frühjahr neu aufgelegt.

## IGWelt **Solarlampen**

2018 wurden durch die WeihnachtsANSTATTBillets Kinder in Sierra Leone mit Solarlampen ausgerüstet, damit sie nach dem Unterricht und der Feldarbeit noch Licht zum Aufgabemachen haben.

### Ein Leben für die Anderen

Am 29. September 2018 starb unser Gründungsmitglied August Schwantner im Alter von 70 Jahren an den Folgen eines Unfalls.

Gust war von Anfang an, Dezember 1983, mit vollem Einsatz und mit vielen Ideen dabei. Bei einer Studienreise der KMB der Diözese Linz (1999) lernte er in Südafrika das Jabulani-Center der Wernberger Schwestern kennen. Dies ist ein Ausbildungszentrum für Frauen und Mütter, deren Kinder dort Unterricht und Essen bekommen. Bis heute unterstützt die IGWelt dieses Projekt.

Als sich unsere Gruppe im Jahr 2000 von „Selbstbesteuerung“ in „Initiative für eine gerechte Welt“ umbenannte, steuerte Gust das entsprechende Logo bei, bei dem das **G** eine große Bedeutung hat. Das **G** im **G**lobus ist offen; auch die **G**ruppe ist offen für das Hinausgehen und -geben und das Hereinlassen. Die **G**ruppe stellt die weltweite **G**erechtigkeit in den Vordergrund und will sie fördern, wobei auch **G**eld eine Rolle spielen kann. Und immer, wenn es um Arbeitseinsätze ging, wie z.B. beim Aufbau des Bootes „Ndeye Fatou“ auf dem Hochwasserdamm oder des Solargrillers wie auch bei diversen Marktständen,

- immer war Gust mit Herz und Hand dabei!

Bei all unserer Tätigkeit in der Zukunft wissen wir uns mit ihm verbunden!

